

Alarmplan

.....
Name des Unternehmens

.....
Datum

.....
Unterschrift

Bombendrohung und Auffinden verdächtiger Gegenstände

■ Allgemeines Verhalten



Bewahren Sie Ruhe und machen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen auf sich aufmerksam!

Wenn Sie mit dem Täter oder der Täterin telefonieren, versuchen Sie, ihn/ sie möglichst lange in der Leitung zu halten und strukturiert zu befragen. (Hierbei hilft die Checkliste Telefonische Bombendrohung.)

Berühren Sie auf gar keinen Fall aufgefundene verdächtige Gegenstände – Lebensgefahr!

Verlassen Sie den Bereich und sichern Sie ihn vor Zutritt.

■ Aufgaben von Zeugen und Zeuginnen, Betroffenen und der Leitung



Alarmieren Sie die Polizei und zeigen Sie ihr und den Rettungskräften, wo sich der Gegenstand befindet.

Befolgen Sie immer die Anweisungen von Polizei und Rettungskräften!

Lösen Sie den Feuersalarm oder Gebäudealarm aus.

Informieren Sie die Hausverwaltung.



Evakuieren Sie das Gebäude über die Fluchtwege. Meiden Sie dabei den Fundort oder das Versteck (Lebensgefahr!).

Unterstützen Sie hilfsbedürftige Personen.

Keine Aufzüge benutzen.



Schicken Sie alle Betroffenen zum Sammelplatz.

Alle Personen müssen solange draußen bleiben, bis das Gebäude von der Polizei oder den Rettungskräften freigegeben wird.

Telefonische Information an Polizei/ Rettungskräfte:

Polizei: (0-)110
Rettung/Feuer: (0-)112

Wo hat es eine Bombendrohung/einen verdächtigen Fund gegeben?

Wer hat eine telefonische Bombendrohung gemacht?

Wie sieht die Bombe/der verdächtige Fund aus?

Wie viele Verletzte gibt es?

Wer meldet?

Unbedingt auf Rückfragen warten!

.....
Leitung

.....
Weitere:

.....
Telefon



Hinweise und Informationen auf der Rückseite beachten.

Informations-/Merkblatt im Fall einer Bombendrohung oder beim Auffinden verdächtiger Gegenstände

Der vorliegende Alarmplan beschreibt als Orientierungshilfe ein mögliches Vorgehen im Falle einer Bombendrohung oder beim Auffinden verdächtiger Gegenstände und muss im verwendenden Unternehmen auf die tatsächlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Der vorliegende Alarmplan ersetzt keinen detaillierten Notfallplan für den Fall einer Bombendrohung oder beim Auffinden verdächtiger Gegenstände.

Im Falle einer **telefonischen Bombendrohung** bieten nachfolgende Hinweise und das vorgeschlagene Fragemuster (Checkliste) eine Hilfestellung zum Erhalt weiterer wichtiger Informationen vom Anrufer oder von der Anruferin.

Weiterführende Informationen zur Alarmierung und Evakuierung enthält die [DGUV Information 205-033 „Alarmierung und Evakuierung“](#).

Checkliste: Telefonische Bombendrohung

- **Es ist passiert – was tun?**
 - Versuchen Sie, den Schreck und aufkommende Panik zu überwinden.
 - Bleiben Sie zumindest äußerlich ruhig, verbindlich, selbstsicher.
 - Hören Sie zu und unterbrechen Sie nicht.
 - Versuchen Sie, Kolleginnen und Kollegen auf sich und auf die Situation aufmerksam zu machen, damit Sie Ihnen helfen.
 - Stellen Sie das Telefon laut.
 - Versuchen Sie, Zeit zu gewinnen und notieren Sie.

■ Text der Drohung:

■ Angaben zur anrufenden Person:

Verwendete Sprache:

Dialekt/Akzent:

Sprachart:	langsam	aufgeregt	schnell	laut
	normal	leise	verstellt	nasal
	gebrochen	lispelnd	bestimmt	klar

Mann: Frau: keine Angabe/unklar:

Hintergrundgeräusche (Beschreibung):

Datum/Zeit:

Dauer des Anrufs:

■ Ihre Rückfragen:

Wann wird die Bombe explodieren?

Wo befindet sich die Bombe?

Wie sieht die Bombe aus?

Wie wird die Bombe ausgelöst?

Wie heißen Sie?

Von wo rufen Sie an?

Warum haben Sie die Bombe gelegt?

Danach versuchen, weiter zu vermitteln!

■ Sofortmeldung an:

außerbetrieblich:

Polizei und/oder Feuerwehr

Telefon (0-)110 und/oder (0-)112

innerbetrieblich:

Geschäfts-/Betriebsführung

■ Angaben zur angerufenen Person:

Vorname:

Name:

Tel.:

Org.-Einheit:

Unterschrift (optional):